

WIR

aktiv vor Ort

Informationen aus den Landesvereinigungen

Senioren Union

CDU



Inhalt

Nordrhein-Westfalen

- Minister Natanäel Liminski im Landesvorstand der Senioren-Union NRW 2

Baden-Württemberg

- Hausärztemangel verschärft sich dramatisch 3

Hessen

- Gestaltung der Zukunft im ländlichen Raum 3
- Alfons Gerling mit Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet 4
- Tag der Senioren 2023 der Senioren-Union Hessen 4

- Landesdelegiertenversammlung 2023 4

Brandenburg

- Erhard Winkler für besondere Verdienste geehrt 4

Rheinland-Pfalz

- Senioren-Union kämpft gegen Ärztemangel 5

Niedersachsen

- Tätigkeitsbericht Senioren-Union Landkreis-Osnabrück 2022 6
- Senioren-Union feierte das 30jährige Jubiläum 7
- Ehrungen bei der Senioren-Union 7

Oldenburg

- Landesparteitag der CDU in Niedersachsen 8

Schleswig-Holstein

- Auch im hohen Alter gesund und aktiv 9

Sachsen-Anhalt

- Bitterfeld ist hellwach 10

Saarland

- Politik muss mit den älteren Menschen gestaltet werden 11

Sachsen

- Reisen bildet 12



Minister Nathanael Liminski im Landesvorstand der Senioren-Union NRW

Nordrhein-Westfalen. „Jede Zeit hat ihre Krisen“, so Liminski. Waren es im April 2019, bei seinem ersten Besuch im Landesvorstand, noch der Brexit und die Sicherheit im Lande, so kamen in den vergangenen Monaten die Pandemie, die Jahrhundertflut und der Krieg in der Ukraine dazu.

Zweieinhalb Jahre nach seinem ersten Besuch beim Landesvorstand der Senioren-Union NRW konnte Helge Benda nun erneut Nathanael Liminski begrüßen. Neben seiner damaligen Funktion als Chef der Staatskanzlei sind nun auch noch für den Minister die Bereiche Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien hinzugekommen.

Liminski betont in seiner ausdrucksstarken Rede: „Russlands Angriff auf die Ukraine ist ein Angriff auf ganz Europa, dem man gemeinsam und mit gebündelten Kräften begegnen muss. Putin will die westliche Demokratie als schwächer erscheinen lassen. Durch eine Energie- und Flüchtlingskrise, durch Destabilisierung unserer Gesellschaft, durch Desinformation und Angriffe auf unsere Infrastruktur. Wenn wir unser europäisches Lebensmodell erhalten wollen, müssen wir unsere Kräfte bündeln, um als Wirtschaftsraum, als Vorreiter beim Klimawandel und als Garant für Frieden, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu bestehen. Die Zeitenwende verlangt ein europäisches Selbstverständnis und eine europäische Selbstverständlichkeit – wenn nicht jetzt, wann dann?“

Auch der Schutz des Klimas könne nicht in die Zukunft verschoben werden. Da müsse man jetzt handeln. Doch der Vorwurf, man hätte bisher nichts getan, sei falsch. Bei der kritischen Infrastruktur im Energiesektor und möglichen Stromausfällen brauche es gute Konzepte.

Es kämen derzeit viele Flüchtlinge – insbesondere aus der Ukraine – zu uns. Nordrhein-Westfalen sei ein großes Land mit großem Herzen. Die Landesregierung habe auf einem Kommunalgipfel im November 2022 in einem ersten Schritt den Kommunen zugesagt, zusätzlich zu den 1,2 Milliarden Euro, die das Land in 2022 für die Flüchtlingshilfe an die Kommunen auszahlt, erneut Mittel des Bundes für flüchtlingsbedingte Kosten in Höhe von rund 500 Millionen Euro weiterzuleiten. Zudem werde das Land den Ausbau der Kapazitäten in den Landesaufnahmeeinrichtungen unterstützen und die Kommunen auch auf diesem Wege entlasten. Ergänzt werde diese Unterstützung durch die Auszahlung von Corona-Hilfen an die Kommunen in Höhe von weiteren 500 Millionen Euro, mit denen solche pandemiebedingten Kosten gedeckt werden sollen, die bislang keine Berücksichtigung gefunden haben.

In der jetzigen Situation stünde der wirtschaftliche Erfolg in Frage. Der Zugang zu nötigen Rohstoffen sei



V.l.n.r.: Heinz Soth, Landesgeschäftsführer der Senioren-Union NRW, Helge Benda, Landesvorsitzender der Senioren-Union NRW, Nathanael Liminski, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei.

schwieriger geworden, die Preise für Energie seien sehr hoch und hinzu käme der Fachkräftemangel. Wirtschaftsverbände würden bereits vor einer Deindustrialisierung Deutschlands warnen. Von der Grundstoffindustrie bis zur Veredelung müsse die Wertschöpfungskette erhalten bleiben.

Die Eröffnung des neuen LNG-Terminals sei groß gefeiert worden. Leider habe die Bundesregierung den Blick nur nach Norden gerichtet und nicht nach Westen. Die Nachbarn Niederlande und Belgien könnten bei der Energieversorgung auch helfen.

Abschließend ging Liminski auf die Themen aus dem Koalitionsvertrag ein, die die Senioren Union besonders interessieren könnten und bedankte sich in diesem Zusammenhang auch für die Unterstützung im Rahmen der Verhandlungen. Dabei nannte er insbesondere die Bereiche Gesundheit und Pflege, innere Sicherheit, Medienkompetenz und digitale Teilhabe.

Ein weiteres wichtiges Thema sei die Bekämpfung von Einsamkeit – ein Phänomen, das nicht nur ältere Menschen betraf, sondern von dem alle Bevölkerungsgruppen betroffen seien. Hierauf habe der Ministerpräsident in seiner Regierungserklärung deutlich hingewiesen – und dem Thema damit Sichtbarkeit verschafft.

Der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Helge Benda, dankte abschließend dem Minister für seine klaren Worte und wünschte ihm für diese umfassende Aufgabe viel Erfolg und Gottes Segen.



Focus auf den medizinischen Bereich

Baden-Württemberg. Die Senioren-Union Baden-Württemberg kümmert sich auch zu Beginn des neuen Jahres intensiv um die Belange älterer Menschen und setzt in diesem Sinne die programmatische Arbeit fort. Dies betrifft zum einen den medizinischen Bereich. So warnt die Senioren-Union vor einer dramatischen Verschärfung des Hausärztemangels. Bereits heute ist jeder dritte Hausarzt älter als 60 Jahre, nach Prognosen der Bosch-Stiftung fehlen im Jahre 2035 bundesweit 11 000 Hausärztinnen und Hausärzte. Angesichts der bevorstehenden Ruhestandswelle befürchtet die Senioren-Union nicht nur in ländlichen Regionen Engpässe, weil Praxisnachfolger fehlen. Wenn es auf kommunaler Ebene gelingt, durch Anreize und Vergünstigungen junge Medizinerinnen und Mediziner zur Übernahme einer Landarztpraxis zu gewinnen, dann ist der Sache doppelt gedient. Alle Menschen, insbesondere aber die älteren, brauchen eine gute ärztliche Versorgung.

Die Senioren-Union Baden-Württemberg macht zudem auf zunehmende Engpässe bei der Versorgung

mit Medikamenten aufmerksam und drängt darauf, die Arzneimittelforschung und -produktion wieder stärker nach Deutschland und Europa zurückzuholen. Wichtige Wirkstoffe – wie 90 Prozent der weltweit hergestellten Antibiotika – werden aufgrund des hohen Kostendrucks bei deutschen Herstellern nur noch in China oder Indien produziert. Das führt bei Störungen der Lieferketten und bei Rohstoffknappheit zu Ausfällen, warnt die Senioren-Union Baden-Württemberg vor einer zu großen Abhängigkeit bei der Medikamentenversorgung.

Ein weiteres Anliegen der Senioren-Union Baden-Württemberg ist es, bei der Aufhebung der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie Vorsicht walten zu lassen. Ebenso wird gefordert, die Zukunft nicht aus dem Blick zu verlieren: „Wir waren immer Vorreiter in Chemie, Physik, Medizin und Technik. Da müssen wir wieder hin.“ Zwar seien die Forschungsausgaben in den letzten 15 Jahren gestiegen, „Wir drohen aber bei der Spitzenforschung den Anschluss an China und die USA zu



verlieren“, warnt die baden-württembergische Senioren-Union. Dies gelte insbesondere bei den für die Digitalisierung wichtigen Informations- und Kommunikationstechniken.

In Deutschland müssen die technischen und wirtschaftlichen Zukunftsbranchen stärker gefördert werden. Mit schnelleren Entscheidungsprozessen und engerer Zusammenarbeit von Universitäten und Privatfirmen sowie weniger Bürokratie muss die Förderung künstlicher Intelligenz und Biotechnologie deutlich beschleunigt werden. „Sonst fährt der Zug auf Dauer ohne uns ab“, befürchtet die Senioren-Union Baden-Württemberg.

Dr. Georg Müller

Gestaltung der Zukunft im ländlichen Raum

Limburg-Weilburg. Der Kreisvorstand der Senioren-Union Limburg-Weilburg erstellte ein 55-seitiges Papier zur Gestaltung der Zukunft im ländlichen Raum.

Dieses wurde zur weiteren Nutzung im Landeswahlprogramm an die CDU Hessen weitergegeben.

Das Papier kann auf der Homepage www.su-limburg-weilburg.de heruntergeladen werden.



Alfons Gerling mit Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet

Hessen. Mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse wurde der ehemalige langjährige hessische Landtagsabgeordnete und Frankfurter Stadtverordnete sowie aktives Bundes- und Landesvorstandsmitglied der Senioren-Union, Alfons Gerling, für sein vielfältiges Engagement in verschiedenen Verbänden und Vereinen für Bildung, Demokratie und soziale Gerechtigkeit ausgezeichnet. Die Ehrung wurde vom Hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein in Wiesbaden verliehen.

Auch der Vizepräsident des Hessischen Landtags, Frank Lortz, Kurt Wiegel, der Landesvorsitzende der Senioren-Union Hessen, sowie Claudia Korenke, Vorsitzende der Senioren-Union Frankfurt, gehörten zu den Gratulanten. Wiegel dankte Gerling für seinen intensi-



ven Einsatz als hessischer Landesvorsitzender von 2006 bis 2012 sowie für sein langjähriges Engagement in der Bundes-Senioren-Union und in der Kreisvereinigung Frankfurt.

Tag der Senioren 2023 der Senioren-Union Hessen

Fulda. Der Tag der Senioren soll am 13. September 2023 in Fulda stattfinden. Wir treffen uns gemeinsam im Veranstaltungszelt auf der Landesgartenschau in Fulda. Es wird für uns der Auftakt zum Landtagswahlkampf 2023 sein. Dass wir angesichts der Landtagswahl mit einer Anwesenheit der Hessischen CDU-Prominenz rechnen dürfen, versteht sich von selbst.

Natürlich soll auch ein Besuch der Landesgartenschau oder der Barockstadt Fulda von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Betracht gezogen werden. Der Kreisvorsitzende der Senioren-Union Fulda, Karl Josef Hahner, wird gemeinsam mit unserer Landesgeschäftsführerin Wilma Gatzka für ein attraktives Programm im Zelt sorgen.

Landesdelegiertenversammlung 2023

Langenselbold. Die Landesdelegiertenversammlung 2023 mit den Berichten über die Arbeit der Senioren-Union Hessen, den Neuwahlen zum Landesvorstand und der Delegiertenwahl ist für den 21. Juni 2023 in Langenselbold im Kultur- und Tagungszentrum, „Klosterberghalle“ geplant.



Erhard Winkler für besondere Verdienste geehrt

Brandenburg. Brandenburgs Sozialministerin Ursula Nonnemacher zeichnete Erhard Winkler, 87, SU-Landesvorstandsmitglied und Stellv. Vorsitzender des SU-Kreisverbandes Havelland, für seine besonderen Verdienste in der ehrenamtlichen Seniorenarbeit mit dem „Veltener Teller“ aus. Aus der Laudatio: „Als Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Falkensee vertritt er die Anliegen des

Seniorensports in der Interessengemeinschaft der Falkenseer Sportvereine „Aktiv Sport“ und vermittelt als ehrenamtliche Ombudsperson in Pflegeeinrichtungen. Mit Nachdruck vertritt er die Anliegen von Seniorinnen und Senioren bei Stadt- und Landkreisverwaltung. So engagierte er sich mit Erfolg für den Bau einer Ampelanlage zur sicheren Überquerung einer stark befahrenen Straße

zur Bushaltestelle und setzt sich für die Einrichtung von Toilettenanlagen oder den Ausbau von Geh- und Radwegen ein. Wenn zur Entrümpelung der Grünflächen von Falkensee aufgerufen wird, ist er dabei. Besonders am Herzen liegt ihm ein Projekt zum Mehr-Generationen-Wohnen in Falkensee zum sozialen und betreuten Wohnen und Leben. Er unterstützt den Investor ehrenamtlich bei seinen Gesprächen mit Grundstückseigentümern, Stadtverwaltung und Stadtpolitik.“

Zu dieser Auszeichnung gratulierte ihm der Landesvorsitzende der Senioren-Union Hans-Peter Pohl herzlich: „Erhard Winkler hat diese besondere Auszeichnung für sein tägliches Engagement für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren in Falkensee in besonderem Maße verdient.“



Ursula Nonnemacher gratuliert Erhard Winkler.

Senioren-Union kämpft gegen Ärztemangel

Rheinland-Pfalz. Die Senioren-Union Rheinland-Pfalz warnt vor einer dramatischen Verschärfung des Hausärztemangels in Deutschland. „Bereits heute ist jeder dritte Hausarzt älter als 60 Jahre“, stellte der Landesvorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende, Sanitätsrat Dr. med. Fred-Holger Ludwig, im Landesvorstand fest. Zu Gast waren der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Dr. med. Christoph Gensch MdL, sowie online zugeschaltet die Leiterin der Ideenwerkstatt Gesundheit der CDU Rheinland-Pfalz, Dr. Susanne Scheppe.

Nach Prognosen der Bosch-Stiftung fehlten im Jahr 2035 bundesweit rund 11000 Hausärzte. Angesichts der bevorstehenden Ruhestandswelle befürchte die Senioren-Union nicht nur in ländlichen Regionen Engpässe, weil Praxisnachfolger fehlten. „Wir brauchen ab sofort mehr Studienplätze, beispielsweise durch Abschaffung des Numerus Clausus – und müssen den Zugang zum Medizinstudium flexibler gestalten und nicht nur an den Notendurchschnitt beim Abitur kopeln“, forderte Dr. Ludwig.

Dr. Gensch attestierte der Ampel-Regierung in Mainz, seit Jahren weit

unter Bedarf Humanmediziner auszubilden. Die Landtagsfraktion hatte die Forderung der Senioren-Union nach einer zweiten medizinischen Hochschule in Rheinland-Pfalz bereits vergeblich im Landtag eingebracht. Selbst die jüngste Aufforderung vom Bundesgesundheitsminister der SPD, Rheinland-Pfalz müsse hier mehr tun, wurde vom Landesgesundheitsminister der SPD zurückgewiesen.

Die Senioren-Union fordert aber weiterhin die Schaffung einer zweiten Hochschule für Humanmedizin in Rheinland-Pfalz und kann sich diese auch als grenzüberschreitende Einrichtung mit dem benachbarten Frankreich oder Luxemburg vorstellen.

Dr. Ludwig und Frau Dr. Scheppe waren sich mit Blick auf die Kommunalwahl 2024 in Rheinland-Pfalz einig: Da die SPD-geführte Landesregierung gesundheitspolitisch versage, müsse es auf kommunaler Ebene gelingen, durch zusätzliche Anreize und Vergünstigungen junge Medizinerinnen und Mediziner für die Übernahme einer Landarztpraxis zu gewinnen.



Dr. Gensch zu Gast im Landesvorstand der Senioren-Union.



Tätigkeitsbericht der Senioren-Union Landkreis-Osnabrück 2022

Landkreis Osnabrück. Die Senioren-Union (SU) der CDU Niedersachsen ist eine Gemeinschaft aktiver politisch interessierter Bürger mit einer christlich-demokratischen Weltanschauung. Mit 6.961 Mitgliedern (31.10.2022) sind wir nach NRW die zweitgrößte Senioren-Union in Deutschland.

Mit 357 Mitgliedern ist die SU im Landkreis Osnabrück eine der größten Kreisverbände in Niedersachsen und feierte am 28.01.2022 ihr 30-jähriges Bestehen. Die Feiern zum Jubiläum verbanden wir mit den Zielen, die vier Landtagskandidaten im Landkreis zu unterstützen und für uns neue Mitglieder zu werben. Mit acht Ortsverbänden decken wir den Landkreis und sein Potential nur bedingt ab.

Den drei ehemaligen Kreisvorsitzenden Josef Peters, Heinz Kramer und Hubert Greten wurde für ihre langjährige Arbeit herzlich gedankt. Der Ehrenvorsitzende der CDU und ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, hielt den Festvortrag. Er spannte den Bogen von der Gründung am 28.01.1992 unter seiner Leitung in Wallenhorst bis zum heutigen Jubiläumstag. Er dankte den engagierten Seniorinnen und Senioren und wünschte der SU viele neue Mitglieder und weiterhin viele interessante Veranstaltungen. Außerdem ging Prof. Dr. Pöttering auf die aktuelle Situation in Europa ein und betonte, wie wichtig die Demokratie für ein Leben in Freiheit ist.

Nach Kaffee und Kuchen gab es die Grußworte des Landesvorsitzenden der SU in Niedersachsen, Rainer Hajek. Die Haupt-Jubiläumsfeier fand am 24.08.2022 im Gasthof Rothert in Engter statt. Mit 108 Teilnehmern verbrachten wir einen abwechslungsreichen Nachmittag. Grußworte von Dr. Pöttering und Christian Calderone sowie eine Podiumsdiskussion mit aktuellen politischen Themen mit den vier Landtagskandidaten rundeten den politischen Teil ab. Moderiert hat Rainer Hajek.

Prof. Dr. med. Alfred Wirth und Frau Andrea Bänsch zeigten einfache Übungen für die Fitness und um die Beweglichkeit zu fördern. Alle machten mit viel Begeisterung mit. An den Informationsständen konnten sich alle zu Themen wie sicheres Online-Banking, altersgerechtes Wohnen und Gesundheit im Alter informieren. Als Gesprächspartner standen die Landtagskandidaten und die Vertreterin vom Seniorenbüro des Landkreises zur Verfügung.

Zur diesjährigen Arbeitstagung lud die SU Artland am 14.09.2022 den Kreisvorstand nach Quakenbrück ein. Im Stadtmuseum erfuhren wir viel über die Gründungsgeschichte der Stadt, bei der Firma Regenitz zeigte man uns wie nachhaltig regional erzeugte Energie gewonnen werden kann. Im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück wurden uns Einblicke gewährt, wie eine Klinik mit



1.563 Mitarbeitern aufgestellt ist und sich für zukünftige Herausforderungen aufstellt.

Bei unseren Vorstandssitzungen erfuhren wir, wie intensiv sich die Ortsverbände engagieren, die durch Corona bedingten Veranstaltungsausfälle zu kompensieren und sich für gemeinschaftliche Erlebnisse der Mitglieder einsetzen. Als sehr engagiert nahmen wir im November unsere beiden neuen MdL, Thomas Uhlen und Jonas Pohlmann, wahr: Neben den Berichten über die ersten Stunden im Parlament in Hannover wurden uns ausführlich die jeweiligen politischen Schwerpunkte der beiden erläutert. Mittelstand, Schulen, Polizei und Landwirtschaft sind die wichtigen Themen. Medizinische Versorgung im ländlichen Raum oder die Situation von Witwen und Witwern dürfen im Themenspektrum nicht vergessen werden.

Vergeblich war die Suche nach einem kommissarischen Schatzmeister als Nachfolge für Barbara Günther, die dieses Amt seit 2011 innehatte und in 2021 die Wiederwahl unter der Bedingung annahm, nach einem Jahr abgelöst zu werden. Bei der Sitzung am 17.11.22 wurde Marion Haidukiewitz als kommissarische Schatzmeisterin ab 01.01.2023 bis zur nächsten Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Aber auch in den Ortsverbänden sind die Übernahmen von ehrenamtlichen Vorstandsaufgaben schwierig geworden. Wir hoffen hier auf Unterstützung aus der CDU heraus. Wir von der Senioren-Union fühlen uns nicht als das „Altenteil“ der CDU. Der zunehmende Verlust der CDU bei Wählern über 60 Jahren könnte durch die „Babyboomer- Generation“ verschärft werden, denn es wird eine neue Zukunftsverantwortung der Generationen notwendig werden.

Senioren-Union feierte das 30jährige Jubiläum

Landkreis Osnabrück. In diesem Jahr kann die Senioren-Union der CDU im Landkreis Osnabrück ihr 30jähriges Jubiläum feiern.

Mit über 100 Gästen fand die Feier im Gasthaus Rothert in Engter statt.

Mit Josef Peters, Heinz Kramer und Hubert Greten konnte drei ehemaligen Kreisvorsitzenden für ihre langjährige Arbeit gedankt werden.



Foto: SU Landkreis Osnabrück

Ehrungen bei der Senioren-Union

Wolfsburg. Zum Adventskaffee 2022 der Senioren-Union Wolfsburg konnte Vorsitzender Günter Odenbreit über 70 Mitglieder begrüßen.

Nach einer Kaffeetafel wurden bekannte Weihnachtslieder gesun-

gen. Lieder vortrug. Pastor Wolfram Bach hielt eine geistliche Ansprache zur Adventszeit.

Begonnen hatte der Nachmittag mit der Ehrung langjähriger Mitglieder.

Dr. Nikolaus Diederich, Theresia Ihle, Christel Mildner, Ursula Pohl und Manfred-Georg Bachmann. Für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Elfriede Firus, Christa Mohr, Wolfgang Mahlstedt und Helga Zimmer.



Foto: SU Wolfsburg

gen. Die Senioren wurden musikalisch begleitet vom Pianisten Klaus Hillebrand aus Braunschweig, der auch selbst einige weihnachtliche

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Brunhilde Wolters, Karin Mahlstedt und Maria Baumert. 15 Jahre in der Senioren-Union sind:

Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Senioren-Union wurden Johannes Baumert und Hans Niewandt geehrt.



Landesparteitag der CDU in Niedersachsen

Oldenburg. Die Kandidaten für den Parteivorsitz und das Amt des Generalsekretärs der CDU in Niedersachsen, Sebastian Lechner und

Am 21. Januar wählten die Delegierten auf dem Landesparteitag in Braunschweig dann Sebastian Lechner zum Vorsitzenden und

Gremien der CDU zu bekommen und damit den Einfluß auf eine Politik für die Generation der Älteren auszubauen.



Sebastian Lechner in Oldenburg.

Marco Mohrmann, hielten auf der Werbetour am 10. Januar in Wardenburg im Landesverband Oldenburg an.

Beide Kandidaten stellten sich mit einem Vortrag den Zuhörern der gut besuchten Veranstaltung vor. Sie sprachen über ihre Vorschläge und Pläne und wie die Arbeit in den angestrebten Ämtern wahrgenommen werden sollte. Jeder der Teilnehmer, zumeist Delegierte, hatte die Gelegenheit, bei den anschließenden Gesprächsrunden an den Tischen Fragen zu stellen und in eine Diskussion einzusteigen.

Marco Mohrmann in das Amt des Generalsekretärs des neuen Parteivorstandes.

Die Vertreter des Oldenburger Landesverbandes Katharina Jensen MdL und Jochen Steinkamp komplettieren das Präsidium.

Als Beisitzer wurden Johann Wimberg und Philipp Albrecht gewählt.

Der Kandidat der Senioren-Union Niedersachsens wurde nicht gewählt.

Hier bedarf es seitens der Senioren-Union einer besseren Vorbereitung, um unsere Kandidaten in die

Für den Landesverband Oldenburg gilt: „Die Bereitschaft der Senioren, sich als Delegierte in der Partei oder um ein Amt in den Räten, Kreis- und Landtagen zu bewerben, muss sich deutlich erhöhen“, sagte die Landesvorsitzende Heidi Exner.

Auch im hohen Alter gesund und aktiv

Schleswig-Holstein. Die gewonnene Landtagswahl auf der Grundlage eines Landtagswahlprogramms, an dem sich auch die Senioren-Union Schleswig-Holstein aktiv beteiligt hat, ist das eine; die Umsetzung der geplanten Vorhaben im Koalitionsvertrag das andere.

Wir nehmen die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort wahr und ernst und sind deshalb politisch unterwegs. Wir wollen dafür sorgen, dass die Politik und gerade die Union alle gesellschaftlichen Gruppen und aktuell besonders die Älteren im Blickpunkt ihres Gestaltungswillens hat.

Wir haben uns deshalb auch mit dem Landtagswahlprogramm auseinandergesetzt. Wir konnten uns entscheidend einbringen.

Wir mussten feststellen, dass die Älteren immer noch als eine Gruppe angesehen wird, die man versorgen muss, damit ein erfülltes Leben im Ruhestand endet. Nein, wir wollen nicht in den Ruhestand geschickt werden. Wir wollen selbst für uns sorgen, wir wollen machen und mitmachen, wirken und mitwirken, wir wollen aktiv, wir wollen lebendig sein.

Wir haben dafür gesorgt, dass die CDU sich erklärt und auf unseren Antrag hin verspricht:

Wir, die CDU des Landes Schleswig-Holstein, werden dafür sorgen, dass die Seniorinnen und Senioren ihre Lebenserfahrung, ihre Potentiale und ihre Vielfältigkeit sinnvoll einbringen können.

Die CDU wird also dafür sorgen, dass Parlament und Regierung die Voraussetzungen schaffen, damit wir uns aktiv einbringen können. Das gilt für alle Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Lebens und besonders in Gesellschaft, Bildung, Arbeit und Ehrenamt. In einer der nächsten Vorstandssitzungen werden wir mit einem Vertreter der Regierung zusammenkommen, um über die Umsetzung des Wahlpro-



Harald Stender, Koordinator der Stabstelle für die ambulante Versorgung des Kreises Dithmarschen.

gramms im Koalitionsvertrag zu sprechen und wie unsere Wünsche verfolgt werden.

Zentrale Anliegen sind, der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken und für die Sicherung eines altersgerechten Gesundheitssystems zu sorgen.

Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben im Alter und wir wollen bis ins hohe Alter gesund bleiben und bei guter medizinischer Versorgung in gewohnter Umgebung alt werden.

Dazu hat uns der Koordinator der Stabstelle für die ambulante Versorgung des Kreises Dithmarschen, Harald Stender, in einem Vortrag eine Übersicht der Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein gegeben. Mit seinen Erfahrungen als Geschäftsführer der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide und als Geschäftsführer der WestDoc GmbH - Träger von drei Medizinischen Versorgungszentren mit vier Standorten und 33 Ärzten, hat er in eindrucksvoller Weise den Stand der medizinischen Versorgung in Schleswig-Holstein dargestellt.

Dazu gehört der Zustand der Akutversorgung bestehend aus Rettungsdienst, hausärztlicher Versorgung, gebietsfachärztlicher Versorgung, Kliniken und zahnärztlicher Versorgung, Apotheken und um die Entwicklungen in der hausärztlichen Versorgung.

Es bot sich ein erschreckendes Bild als er feststellte, in welchem Zustand sich das Gesundheitssystem in Schleswig-Holstein und auch darüber hinaus befindet oder sich befinden wird, wenn nichts Grundlegendes geschieht.

Es gibt Fachkräftemangel. Die Ansprüche der Generation Y sind gewachsen. Es gibt sehr viel Bürokratie und Kontrollinstitutionen. Versorgungssektorengrenzen behindern Entwicklungen. Digitalisierung ist kaum vorhanden. Es gibt zu wenig Anreize zur Zusammenarbeit und alles in Allem nimmt damit einhergehend die Bereitschaft zur Selbstständigkeit deutlich ab. Eine ausreichend hausärztliche Versorgung ist zukünftig dramatisch in Frage gestellt. Pro Minute verringert sich rechnerisch die in allen deutschen Praxen verfügbare ärztliche Arbeitszeit um 474 Minuten, alle vier Stunden geht der Versorgung damit ein Arzt „verloren“. In Schleswig-Holstein werden in den nächsten Jahren entsprechend viele Hausärzte in den Ruhestand gehen.

Besonders betroffen durch diese Entwicklung ist die Versorgung im ländlichen Raum. Es fehlt vielfach an Attraktivität und der Anspruch auf Gleichheit der Lebensverhältnisse von Stadt und Land bedürfe einer differenzierteren Betrachtung, so die Einschätzung von Harald Stender.

Trotz aller dieser negativen Vorzeichen gebe es aber auch Möglichkeiten, dem Mangel entgegenzuwirken.

Die Kommunen können durch Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Unterstützung bei der Nachfolgersu-



che, auch durch Headhunting, für eine Stabilisierung sorgen. Sie können bei Grundstückskauf, Vermietung und Bau von Praxisräumen oder eines Gesundheitszentrums aktiv behilflich sein.

Die medizinische Versorgung kann durch die Schaffung und Förderung von patientenorientierten Zentren zur Primär- und Langzeitversorgung gesichert werden. Und dafür gibt es herausragende Beispiele wie das integrierte Versorgungszentrum Brunsbüttel, das als Medizinisches

Versorgungszentrum bundesweit als Modellprojekt gelten kann.

Kooperation statt Konfrontation ist im Gesundheitswesen angesagt. Auch die Veränderung der Berufsordnung durch die Möglichkeit der Delegation von ärztlichen Aufgaben könne dem Verlust an Hausärzten entgegenwirken.

Besonders wichtig ist aber die Entbürokratisierung und eine radikale Digitalisierung.

Es bleibt festzustellen: Der Blick in die Zukunft macht einerseits Hoff-

nung, aber das alles bringt uns gesellschaftlich nicht zusammen, wenn es den Hausarzt vor Ort nicht gibt und wenn es alternativ oder ergänzend an ausreichender Mobilität fehlt.

Wir erwarten Antworten von der Politik. Wir erwarten, dass das Versprechen eingelöst wird, die Voraussetzungen zu schaffen, um auch im hohen Alter gesund und aktiv sein Leben gestalten zu können, um fit und engagiert im gesellschaftlichen und politischen Leben mitzuwirken.



Bitterfeld ist hellwach

Sachsen-Anhalt. Die Senioren von heute sind rüstiger und mobiler als früher. Das gilt auch für unsere Kreisvereinigung der Senioren-Union Anhalt-Bitterfeld, die sich in vielfältiger Weise in die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens einbringt. So erreichte sie in Köthen die Bildung eines Stadtseniorenbeirats, der in der Hauptsatzung der Stadt verankert wurde.

In den Bereichen des öffentlichen Nahverkehrs, der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, der Pflegeinfrastruktur, der Umgestaltung des Wohnumfeldes sowie der Gestaltung von Kultur- und Sportstätten konnte die Senioren-Union wichtige Fortschritte erreichen, wobei insbesondere die Arbeit des langjährigen Stadtratsmitglieds Günther Mägdorf hervorzuheben ist. Regelmäßige Kontakte bestehen zu den Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie den CDU-Vereinigungen. Beispielsweise führen wir mit dem landwirtschaftspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Olaf Feuerborn, der auch Mitglied der Senioren-Union ist, mehrfach Gespräche. Auf seine Einladung haben wir den Landtag von Sachsen-Anhalt besucht und konnten eine Plenardebatte verfolgen. Mit der Jungen Union haben



Beratung mit Olaf Feuerborn (Bildmitte, stehend), landwirtschaftlicher Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und Landesvorsitzender des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt.

wir über Fragen der Sozialen Medien diskutiert und auch mit der Frauenunion hatten wir gemeinsame Veranstaltungen.

Nicht zuletzt sind die kulturellen Aktivitäten zu nennen, wobei dabei jedes Jahr unter einem besonderen Motto steht. 2022 besuchten wir Weltkulturerbestätten in unserem Bundesland. Dazu gehörte das Dessau-Wörlitzer Gartenreich sowie die älteste Stadt unseres Bundeslandes Aschersleben. Wir besichtigten außerdem Quedlinburg und bestaun-

ten den Domschatz von Halberstadt. Auch das Benediktinerkloster auf dem Huy konnten wir besichtigen. Diese und andere Besuche weiten unseren Blick und lassen uns erfahren, wie geschichtsträchtig unser Bundesland ist. 2023 heißt unser Thema Bauernkrieg. Eine Mehrtagesfahrt wird uns nach Thüringen zu den Stätten Thomas Müntzers führen.

Brigitte Take,
Kreisvorsitzende der Senioren-Union
Anhalt-Bitterfeld

Politik muss mit den älteren Menschen gestaltet werden

Saarland. Eine neue Kultur des Umgangs in der CDU-Saar war eine gute Grundlage für ein Gespräch mit der Parteispitze, was der Landesvorsitzende der Senioren-Union Manfred Maurer sehr begrüßte.

Die Verlängerung der Lebenserwartung, die alle gern begrüßen, führe dazu, dass der Ruhestand sich zu einer eigenständigen dritten Lebensphase mit einer eigenen Struktur des Älterwerdens ent-

derzeit von der neuen SPD-Landesregierung stiefmütterlich behandelt wird“, so „sagte Manfred Maurer.

Der Ansatz vom neuen CDU-Landesvorsitzenden Stephan Toscani,



Der Landesvorstand der Senioren-Union mit CDU-Spitze.

Das „Altern mit Zukunft“ stellte er in den Vordergrund eines anregenden Dialogs mit dem CDU-Landesvorsitzenden Stephan Toscani und seinem Generalsekretär Frank Wagner.

Zu den Forderungen gehört, dass der Stellenwert der älteren Generation in einer kleiner und älter werdenden Gesellschaft mehr erkannt werden muss. Auch die Lebenserfahrung soll mehr berücksichtigt werden. „Das bedeutet selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und soziale Teilhabe an der Gesellschaft. In der dritten Lebensphase sind das besonders wichtige Bestandteile“, betonte der Kreisvorsitzenden in seiner Rede nachdrücklich.

wickelt. Dies erfordere neben der Absicherung von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit auch die Schaffung von Rahmenbedingungen, die es der älteren Generation ermöglicht sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Die Forderungen an die Unions-Spitze gipfeln darin, dass Politik nicht nur für, sondern mit älteren Menschen gestaltet werden muss.

Das war eine klare Ansage im Hinblick auf die Einbindung von erfahrenen Mitgliedern bei der bevorstehenden Kommunalwahl 2024.

„Zusammenfassend geht es konkret um die Daseinsvorsorge in den saarländischen Kommunen, die

die CDU zur Mitmachpartei zu machen, stößt bei der Senioren-Union auf offene Ohren. Die will sich gerne einbringen in das künftige Wahlprogramm, plant aber auch Veranstaltungen, um den Tagen mehr Leben zu geben.

Zur Geselligkeitspflege gehören politische Themennachmittage von Sicherheit bis Gesundheit, aber auch seniorengerechte Wanderungen mit Informationsaustausch und dem Thema Generationendialog.

Herausgeber:

Senioren-Union der CDU Deutschlands
Konrad-Adenauer-Haus
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Chefredaktion:

Claus Bernhold (v.i.S.d.P.) Claus.Bernhold@cdu.de

Redaktion für die Landesverbände (v.i.S.d.P.):

- Baden-Württemberg:
Daniela Guglielmi, dg@cdu-kv-lb.de
Georg Müller, georg.mueller.web@freenet.de
- Berlin:
Werner Robertz, werner.robertz@gmx.net
- Brandenburg:
Bruno Schwaibold, bschwai@hotmail.com
- Bremen:
Tobias Hentze, hentze@cdu-bremen.de
- Hamburg:
Michael Ohm, ohm@cduhamburg.de
- Hessen:
Wilma Gatzka, wilma.gatzka@senioren-union-hessen.de
- Mecklenburg-Vorpommern:
Helga Karp, helga.karp@hofkarp.de
- Nordrhein-Westfalen:
Heinz Soth, heinz.soth@cdu.nrw
- Niedersachsen:
Rainer Hajek, Rainer.Hajek@freenet.de
- Oldenburg:
Josef Holtvogt, holtvogt@cdu-ol.de
- Rheinland-Pfalz:
Ralf Glesius, ralf.glesius@rlp.cdu.de
- Saarland:
Manfred Maurer, regionalverband@manfred-maurer.de
- Sachsen:
Peter Liebers, senioren-union@cdu-sachsen.de
- Sachsen-Anhalt:
Prof. Dr. Wolfgang Merbach, merbach@landw.uni-halle.de
- Schleswig-Holstein:
Helga Lucas, helga.lucas@cdu-sh.de
- Thüringen:
Gisela Heym, giselahey@web.de

Verlag und Druck

Union Betriebs-GmbH (UBG)
Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach
Telefon: 02226 802213, Telefax: 02226 802222
E-Mail: verlag@ubg365.de
Geschäftsführer: Jürgen von Meer

Projektleitung

Gabriele Grabowski
E-Mail: gabriele.grabowski@ubgnet.de
Sonja Bach-Meiers
E-Mail: verlag@ubg365.de

Art-Direktion

UBG, Betriebsstätte Berlin

Titelbilder: SU NRW, CDU/Tobias Koch, SU Limburg-Weilburg, SU Hessen, MSGIV, SU Rheinland-Pfalz, SU Landkreis Osnabrück, Heide Exner, privat, Katrin Schröder, Gerhard Lauck/SU, SU Sachsen

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Verwendung
nur mit Genehmigung der Senioren-Union
der CDU Deutschlands.

Namentlich gezeichnete Beiträge und Kommentare
liegen in der Verantwortung der jeweiligen Länderredaktion
beziehungsweise der Verfasserin/des Verfassers
und geben nicht unbedingt die Meinung der Chefredaktion
wieder.

Reisen bildet

Borna. Nach über zwei Jahren Pause durch den plötzlichen Tod der langjährigen Vorsitzenden Brigitte Bayer und Corona-Pandemie, konnte Ende September 2022 ein neuer Kreisvorstand mit Gerhard Blume als Vorsitzenden gewählt werden.

Den Vorstand komplettieren als Stellv. Kreisvorsitzende Hannelore Dietzschold aus Wurzen, Paul Janus aus Borna und Hartmut-Werner Michl aus Borsdorf.

Kreisschatzmeister wurde Hennig Grigat aus Lossatal, Volker Perschmann als Mitgliederbeauftragter.

Beisitzer wurden: Elvira Flemming, Klaus-Jürgen Linke, Dr. Gerhard Gey, Peter Schmidt und Siegfried Pohl.

Jetzt arbeitet der Kreisverband wieder regelmäßig, ebenso wie auch die zwei Regionalverbände im Landkreis. So konnten sich die Mitglieder und Freunde der Senioren-Union endlich wieder zu einer geselligen Veranstaltung treffen.

Der Landrat i.R. Dr. Gerhard Gey, selbst Mitglied der Senioren-Union, berichtete über seinen Urlaub in Vietnam im Oktober 2022. Dazu hatte er einen Film aus den Bildern, die er gemacht hatte, zu-



Gute Stimmung beim neu gewählten Kreisvorstand.

sammengeschnitten, mit Musik und besprochenen Erklärungen zu den Fotos unterlegt.

Rund 50 Mitglieder und Freunde der SU hatten sich dazu eingefunden und waren begeistert über den Vortrag, denn nicht nur die Aufnahmen waren sehenswert, nein, auch die von Dr. Gey noch vorher in Bild und Ton erklärte Geschichte Vietnams war sehr interessant. Alles in Allem war es ein schöner Nachmittag, der dann bei Kaffee und Kuchen ausklang.

Weitere Veranstaltungen für 2023 sind schon geplant und wir hoffen, dass der Zuspruch auch weiterhin groß bleibt.



Dr. Gerhard Gey zeigt den Mitgliedern Urlaubseindrücke aus Vietnam.